



Thüringer Waldbote

Amtsblatt für die Stadt Ohrdruf
mit den Ortsteilen Crawinkel, Gräfenhain und
Wölfis und der Gemeinde Luisenthal



Jahrgang 30

Donnerstag, den 9. April 2020

Nummer 7

Ostergrüße



Die Bürgermeister Stefan Schambach und Günther Jobst wünschen auch im Namen der Stadträte, Gemeinderäte, Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte allen Einwohnern und Einwohnerinnen der Kernstadt Ohrdruf mit ihren Ortsteilen Crawinkel, Gräfenhain und Wölfis sowie der Gemeinde Luisenthal trotz der derzeitigen schweren Lage

ein schönes Osterfest!

Bleiben Sie alle gesund!



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Ohrdruf,



wegen des frühen Redaktionsschlusses des Waldbotens und der sich wegen der Corona-Pandemie täglich ändernden Lage, ist gar nicht sicher, ob alles, was ich Ihnen hier aufschreibe, noch aktuell ist. Ich versuche es trotz-

dem und wende mich an Sie mit mahnenden aber auch lobenden und dankenden Worten.

Zuerst möchte ich alle mahnen, auch wenn sich nun wettermäßig schönere Tage einstellen und trotz Ostern die Ausgangsbeschränkungen und Hygienebestimmungen einzuhalten!

Bitte lassen Sie nicht nach, in unserem gemeinsamen Bemühen ältere, schwächere und kranke Menschen und uns alle gemeinsam vor diesem Virus zu schützen! Nur wenn wir uns gemeinsam diszipliniert an die Bestimmungen halten, werden diese am Ende erfolgreich sein und die Dynamik der Weiterverbreitung des Virus kann gebrochen werden! Bitte denken Sie auch im Familienkreis an die entsprechenden Regeln! Verschieben Sie Ihre Osterbesuche auf die Zeit nach der Pandemie! Denken Sie an Ihre Mitmenschen und Angehörigen und bringen Sie sie nicht in Gefahr!

Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch bei Ihnen allen bedanken! Danke für das achtsame und umsichtige Handeln, das die meisten Einwohnerinnen und Einwohner der Kernstadt Ohrdruf und der Ortsteile Crawinkel, Gräfenhain und Wölfis in dieser schwierigen Zeit an den Tag gelegt haben und legen! Die Kontaktsperre wurde und wird von den meisten Menschen in unserer Stadt gut befolgt. Dort, wo das nicht geschieht, werden die Stadt und der Landkreis Gotha mit den gebildeten Kont-

rollteams einschreiten! Aber so weit darf es eigentlich gar nicht erst kommen! Bitte ersparen Sie uns allen entsprechende Sanktionsmaßnahmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch bei allen Menschen bedanken, die nun besonders gefordert sind, unser Gemeinwesen, unsere Versorgung mit Waren und Lebensmitteln, den Transport, die Betreuung in Heimen und Einrichtungen und die Gesundheitsversorgung aufrecht zu erhalten. **Vielen Dank an die vielen Heldinnen und Helden des Alltags die nun im Besonderen für uns da sind!**

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch an alle Menschen, die in dieser Situation anderen Menschen helfen! Das geschieht meist leise und unauffällig im Familienkreis, in der Nachbarschaft und auch darüber hinaus. Ist aber ebenso wichtig. Vielen Dank dafür!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner aus der Kernstadt Ohrdruf und den Ortsteilen Crawinkel, Gräfenhain und Wölfis,

im Moment prüft uns das Leben sehr hart. Ich spüre in diesen Tagen bei meinen Gesprächen, die ich führe, aber auch eine neue Solidarität und ein aufeinander zugehen der Menschen. Lassen Sie uns mit diesem neu gewonnenen Miteinander diese schwierige Zeit überstehen! Und vielleicht gelingt es uns ja auch dieses neue Miteinander, mehr gegenseitige Achtsamkeit, und etwas Entschleunigung unseres Lebens mit in die Zeit nach der Pandemie zu nehmen. Dann hätte die überstandene Krise am Ende auch etwas Gutes hervorgebracht.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Stefan Schambach

WICHTIGE INFORMATION



Ohrdruf für Ohrdruf – die Stadt Ohrdruf koordiniert Nachbarschaftshilfe

Ob es der wöchentliche Einkauf von Lebensmitteln oder auch die Besorgung eines Medikaments in der Apotheke ist – für alte und gesundheitlich vorbelastete Menschen stellen in der aktuellen Lage mit dem Coronavirus schon die nötigsten Wege eine Ansteckungsgefahr dar.

Wir wollen die unterstützen, die im familiären Umfeld oder in der Nachbarschaft keine Hilfemöglichkeit finden.

Wer in der Kernstadt Ohrdruf und den Ortsteilen Crawinkel, Gräfenhain und Wölfis sowie in Luisenthal der Hilfe bedarf und wer Hilfe anbieten kann, meldet sich bitte zu den bisherigen Sprechzeiten unter folgender Telefonnummer 03624-330 - 0 oder per Mail poststelle@ohrdruf.de im Rathaus der Stadt Ohrdruf. Zudem wurde die Facebook-Seite „Corona-Hilfe Ohrdruf“ gestartet, auf der Helfern und Hilfsbedürftigen zusätzlich unkompliziert die Möglichkeit geboten wird, zueinander zu finden und miteinander in Kontakt zu treten.

Die Stadt Ohrdruf sammelt die Anliegen hilfebedürftiger Menschen und koordiniert die freiwilligen Helfer, die sich hoffentlich zahlreich melden.

Wichtig für alle Helfer: „Zum Datenschutz weisen wir vorsorglich darauf hin, dass wir weder die Daten der Helfenden noch der hilfsbedürftigen Personen veröffentlichen, es sei denn es geschieht auf der eingerichteten Facebookseite auf eigene Veranlassung der Betroffenen“.

Bürgermeister

Telefonnummern und Sprechzeiten Stadt Ohrdruf

Telefonnummern Stadt Ohrdruf

Zentrale	3 30-0 / Fax: 31 36 34	Ltr. Stadtkämmerei (Fr. Poschwald)	3 30-1 90
Bürgermeister (Sekretariat)	3 30-1 00	Steueramt (Fr. Jasch)	3 30-1 91
Ltr. Hauptamt (Fr. Hafemann)	3 30-2 51	Stadtkasse (Fr. Oschmann)	3 30-1 92
Ltr. Amt für Stadtmarketing, Kultur und Tourismus (Fr. Hofmann)	3 30-2 53	Standesamt (Fr. Dippel)	3 30-2 31
Ltr. Bauamt (Fr. Seidel)	3 30-1 73	Einwohnermeldeamt (Fr. Christ u. Fr. Reinhardt)	3 30-2 40 o. 3 30-1 74
SG Ltr. / Hochbau/Planung (Fr. Euchler)	3 30-2 02	Umweltschutz/Friedhof (Fr. Uschmann)	3 30-1 72
SG Ltr. Tiefbau (Fr. Burandt)	3 30-1 70	Goldberghalle (Hr. Beese, Hr. Eisentraut, Hr. Fischer)	30 97 97
Ltr. Ordnungsamt (Fr. Schulz)	3 30-2 20	Sportplatz Goldberg (Hr. Witzel)	31 77 85
Ordnungsamt SG Soziales (Fr. Klimt)	3 30-2 01	Jugendpfleger/Jugendtreff (Hr. Willing)	40 28 66
Liegenschaften (Fr. Stegner)	3 30-2 50	Städtischer Friedhof	40 28 48

Internet: www.ohrdruf.de

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung der Stadt Ohrdruf

Marktplatz 1, 99885 Ohrdruf
E-Mail: poststelle@ohrdruf.de

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Eigenbetrieb Stadtwirtschaft Ohrdruf

Suhler Straße 12 c, 99885 Ohrdruf
E-Mail: information@ohrdruf-sw.de

Telefon:	03624 36 90 0-0
Dienstag:	07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	07.30 - 12.00 Uhr
Bauhof, Suhler Str. 12 c	03624 40 24 44

Jugend-Kulturvereinszentrum 03624 40 28 66
E-Mail: jugendzentrum-netzwerk@ohrdruf.de

Schiedsfrau der Stadt Ohrdruf mit den OT Crawinkel und Gräfenhain

Uta Palm
Mobil: 0151 16 73 03 95
E-Mail: schiedsperson@ohrdruf.de

Schiedsmann des OT Wölfis

Danny Fischer
Mobil: 0174 95 17 24 0
E-Mail: kontakt@dannyfischer.com

Naturpark- und Touristinformation mit Stadtbibliothek

Suhler Str. 5 c (an der kleinen Aral-Tankstelle)
Telefon: 03624 31 79 49
E-Mail: info-pavillon@ohrdruf.de

Öffnungszeiten Infopavillon:

Montag, Dienstag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag: 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wohnen in Ohrdruf

Wohnungsverwaltung Stadtwirtschaft Ohrdruf,

Suhler Straße 12c, 99885 Ohrdruf,
Sprechzeiten analog siehe Eigenbetrieb Stadtwirtschaft Ohrdruf

Wohnungsbaugenossenschaft Ohrdruf e. G.

Ohrdruf, Südstraße 18 03624 31 37 25
Sprechstunden: Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Ihr direkter Draht zur Meldung von Mängeln im Stadtbild von Ohrdruf und den Ortsteilen:

stadtkuemmerer@ohrdruf.de

Museen in Ohrdruf

Museum Schloss Ehrenstein Ohrdruf

Durch den verheerenden Großbrand im Schloss Ehrenstein vom 26.11.2013 ist das Museum bis auf weiteres geschlossen. Stadtführungen zu Johann Sebastian Bach in Ohrdruf sind auf Anfrage jederzeit möglich.
Telefonische Auskünfte erhalten Sie
unter der 03624 33 02 10

Technisches Denkmal Tobiashammer

bleibt bis 31.03.2020 auf Grund von Sanierungsarbeiten geschlossen. Ab 01.04.2020 sind Führungen möglich. Weitere Informationen unter:
Telefon 03624 31 79 49
oder unter 03624 33 02 10
bzw. tobiashammer@ohrdruf.de

Förderverein „Technisches Denkmal Alte Gerberei“ e.V.

Löberstraße 2 in 99885 Ohrdruf
Tel.: 03624 402289 oder 03624 402128
www.alte-gerberei-ohrdruf.de
info@alte-gerberei-ohrdruf.de
Öffnungszeiten:
Jeweils 2. und 4. Sonntag des Monats von Mai bis zum Tag des offenen Denkmals (2. Sonntag im September) von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr (letzte Führung). Ganzjährig nach vorheriger Anmeldung.

Museum „Alte Mühle“ Crawinkel

Bahnhofstrasse 10, 99885 Ohrdruf, OT Crawinkel
Telefon: 03624 40 89 053
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Dorfmuseum Gräfenhain-Nauendorf

Hauptstraße 39, 99887 Nauendorf
Mobil: 0176 31 11 71 90
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Kreis- und Landesbehörden

Landratsamt Gotha

18.-März-Straße 50, 99867 Gotha

Zentrale 03621 214-0

Thüringer Forstamt Finsterbergen

Friedrichrodaer Weg 3, 99894 Friedrichroda,

Ortsteil Finsterbergen

Telefon/Fax: 03623 36 25 0

Zuständige Revierleiter:

Stadtwald Ohrdruf

Revierleiter Herr Bock 0162 96 80 46 7

Revier 03

Crawinkel

Revierleiter Herr Große

Mobil 0172 34 80 14 8

Revier 04

Luisenthal

Revierleiter Herr Schorcht

Mobil 0172 34 80 14 7

Revier 05

Neues Haus

Revierleiter Herr Dubetz

Mobil 0172 34 80 15 0

Revier 06

Georgenthal

Revierleiter Herr Hopf

Mobil: 0172 25 98 16 3

Meldung und Beseitigung von Wildunfällen sowie Wildschaden-
sprotokolle für die Versicherung Mo. - Fr. 07.00 - 15.30 Uhr im
Forstamt Finsterbergen außerhalb der normalen Dienstzeit des
Forstamtes von den o. a. Revierleitern (soweit keine Rufberei-
tschaft ausgelöst ist).

Rechte und Pflichten der Jagdpächter werden dadurch nicht be-
rührt.

Landespolizei Thüringen

Polizeiinspektion Gotha

Schubertstraße 6, 99867 Gotha 036 21 780

Kontaktbereichsbeamte 03624 30 89 89

im Rathaus Ohrdruf

Sprechzeiten

Di 13.00 - 16.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Wichtige Notrufnummern

Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst 112

Notruf Polizei 110

**Rettungsleitstelle
des Landkreises Gotha** 03621 36 55 0

Polizeiinspektion 03621 780

Giftinformationszentrale Erfurt ... 0361 73 07 30

Kampfmittelbergungsdienst 0361 49 30 60
Tauber Delaborierung GmbH,
In der Hochstedter Ecke 2

Gebietsschornsteinfeger:

Hendrik Hoppe, Im Stocken 10, 98716 Geraberg

Telefon: 03677 20 68 95

oder Mobil 0172 34 90 86 4

Stromversorgung:

TEN Thüringer Energienetze GmbH,

Ohrdruf, Hohenkirchener Str. 18 . 0361 7390-7390

03624 363 3570

Gasversorgung:

Ohra Energie GmbH,

Am Bahnhof 4,

99880 Hörsel, OT Fröttstädt 03622 621-6

Wasser/Abwasser

Bereitschaftsdienst 03624 31 70 33 3

Beratung zu erzieherischen Hilfen / Sorge- und Umgangsregelung

Jugendamt Gotha 03621 21 43 01

Beratung für Frauen

bei häuslicher Gewalt

(seelisch und/oder körperlich)/

in schwierigen Lebenssituationen /

Beratung zum Gewaltschutzgesetz und zu Stalking

Frauenhaus Gotha 03621 40 32 09

Notruftelefon 0171 17 21 44 1

Entsorgung

Wertstoffhof:

Ohrdruf, Suhler Straße 7 b

Telefon: 03624 31 38 74

Annahmezeiten:

Di - Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Sa 08.00 - 14.00 Uhr

Schadstoffannahme:

aus Haushaltungen durch das Schadstoffmobil:

jeden Dienstag im Wertstoffhof von 13.00-18.00 Uhr

Kreismülldeponie:

OT Wipperoda, An der Hardt 1, 99887 Georgenthal

Telefon: 036253 31 12 9

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08.00-16.00 Uhr und

jeden 1. Samstag im Monat von 08.00-12.00 Uhr

Soziale Dienste

Familienhebammensprechstunde in Ohrdruf

Beratungsstelle Ohrdruf

Zimmerstr. 3

dienstags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Weißer Ring e. V.

PF 100112, 99851 Gotha

Telefon: 0361 34 64 646

SHG Freundeskreis Ohrdruf für Suchtkranke & Angehörige

Ansprechpartner: Petra und Frank Wahl

Vollrathstr. 3, 99885 Ohrdruf

Internet: www.freundeskreise-sucht-thueringen.de

Anfragen an 036205 91 47 6

Die Deutsche Rentenversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung führt ab sofort wieder jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Zeit von 13.00 bis 17.30 Uhr eine Sprechstunde im Zimmer 16 im Rathaus Ohrdruf durch.

Bei schriftlichen Anträgen vorab unter der Rufnummer:

Mobil: 0174 91 77 43 1

einen Termin vereinbaren.

Seniorenbetreuung

VAMED Senioren- und Pflegeheim Ohrdruf

Ansprechpartner: Jane Schrödter

Bahnhofstraße 7, 99885 Ohrdruf

Telefon: 03624 32 81 0

Ambulante Pflege der Johanniter Unfallhilfe

Ansprechpartner: Alexandra Hähner,

Hohenkirchener Straße 3, 99885 Ohrdruf

Telefon: 03624 31 37 48

AWO Seniorenpark „An den drei Teichen“

Arnstädter Straße 34, 99885 Ohrdruf

Telefon: 03624 31 82 50

Vorsitzender des AWO Ortsvereines Ohrdruf (Ehrenamt)

Michael Klippstein

Schrammstraße 1, 99885 Ohrdruf 03624 31 89 18

Bianka Schulz - Senioren-Tagesbetreuung

Kirchstr. 10e, 99885 Ohrdruf

Telefon: 03624 31 77 69

Verband der Behinderten Kreisverband Gotha e. V.

Damaschkestr. 33, 99867 Gotha

Telefon 03621 40 80 80

Fax: 03621 40 80 81

Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Ohrdruf

Beatrix Thuns, Südstr. 25, 99885 Ohrdruf

Mobil: 0172 26 96 47 6

Bergwacht Ohrdruf

Mobil: 0173 74 88 09 21

Religionsgemeinschaften

Evang.-Luth. Kirchengemeindeverband

Ohrdruf und Luisenthal

Pfarramt Ohrdruf, Kirchstraße 20, 99885 Ohrdruf

Pfarrerin Gundula Bomm

Telefon 03624 313536

Sprech- und Öffnungszeiten Pfarramt Ohrdruf

Bürosprechzeit:

Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Sprechzeit Pfarrerin Bomm:

Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr

.....und nach Vereinbarung

Sprechstunde in Luisenthal:

jeden ersten Freitag im Monat 10:00 - 11:00 Uhr

Mobil 0173 38 55 13 5

E-Mail: pfarramt@ohrdruf-evangelisch.deInternet: www.ohrdruf-luisenthal.de

Sozialladen MannaManna, Bahnhofstraße 14

Telefon 03624 30 87 77

Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde

Crawinkel-Wölfis

Karl-Marx-Str. 12, 99885 Ohrdruf OT Crawinkel

Pfarrerin: Sandra Reinhardt

Telefon 03624 31 49 29

Mobil 0176 54 49 92 74

E-Mail: crawinkel@suptur.de

Landeskirchliche Gemeinschaft Ohrdruf, Vollrathstraße 3

freitags: 18.45 Uhr Posaunenübungsstunde

Katholische Filialgemeinde St. Petrus Ohrdruf:

Telefon über Pfarrbüro Gotha: 03621 36 43 0

E-Mail: info@katholische-kirche-gotha.deInternet: www.katholische-kirche-gotha.de

Gottesdienst Ohrdruf:

Lindenastr. 44, 99885 Ohrdruf, Eingang Körntalstr.

jeden Samstag: 17.30 Uhr

Weitere Termine und Veranstaltungen sind im Schaukasten neben dem Eingang in der Körntalstraße zu entnehmen.

Neuapostolische Kirche

Hohenlohestraße 8 im Innenhof, 99885 Ohrdruf

Telefon 03624 30 99 71

Gottesdienst:

Sonntag 10.00 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

Jehovas Zeugen

Königreichssaal, Jehovas Zeugen, Auf der Schwemme 13, 99885 Wölfis

Freier Zutritt, keine Kollekte

Weitere Information: www.jw.org

Gottesdienstzeiten der Zeugen Jehovas

Zusammenkunft am Wochenende

Sonntag 10.00 Uhr

Zusammenkunft unter der Woche

Donnerstag 19.00 Uhr

Gottesdienste und Göttliche Liturgien des Klosters

St. Gabriel in Altenbergen

Sonn- und Feiertage:

Morgengottesdienst: 9:00 Uhr

Göttliche Liturgie im Anschluss: 10:00 - 11:45 Uhr

Gottesdienste:

Morgengottesdienst: Mo - Sa: 6:30 Uhr

Mittagsgottesdienst: Mo - Sa: 12:00 Uhr

Abendgottesdienst: Mo - So: 17:00 Uhr

Nachtgottesdienst: Mo - Fr: 20:00 Uhr

Sie sind alle immer herzlich willkommen,

an den Gottesdienstzeiten teilzunehmen!

Für Ihre Anliegen sind wir seelsorgerlich gerne immer für Sie da.

Nicolaus-Brückner-Str. 20A, Tel. 036253 / 25142

Beiträge für den Waldboten an: waldbote@ohrdruf.de

Allen Artikeln, die uns zur Veröffentlichung übersandt werden, muss eine Erklärung nach der Datenschutzgrundverordnung beigefügt sein und jeder Text mit dem Namen des Verfassers versehen sein.

Nächster Redaktionsschluss

Mittwoch, den 15.04.2020

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 24.04.2020

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassen-
ärztlichen Vereinigungen**116 117**DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.Der ärztliche
Bereitschaftsdienst
der Kassenärztlichen
Vereinigungen

So funktioniert's

Wenn Sie außerhalb der Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und zum Beispiel nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Bereitschaftsdienstpraxis befindet, wählen Sie die 116 117. Egal, wo Sie sich in Deutschland befinden.

Ihr Anruf wird an den für Sie zuständigen Bereitschaftsdienst weitergeleitet - je nach Organisation des Dienstes direkt zu einem diensthabenden Arzt oder einer Bereitschaftsdienst-Leitstelle. Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die ärztliche Hilfe, die Sie brauchen. Der ärztliche Bereitschaftsdienst versorgt sowohl Kassen- als auch Privatpatienten.

Krankenkassen übernehmen die Kosten für die Behandlung Der Anruf der 116 117 ist für Sie kostenfrei. Die Kosten der Behandlung übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen (hier abhängig vom Vertrag und Selbstbehalt).

Bei lebensbedrohlichen Notfällen alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter der Notrufnummer **112**!

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Bereitschaftsdienst hat sich dem Ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen angeschlossen und ist nun ebenfalls unter der bundesweiten kostenfreien Notrufnummer:

116 117

erreichbar.

Apothekennotdienst

Donnerstag, 9. April 2020

Falken-Apotheke, Hauptstr. 78, 99897 Tambach-Dietharz
Hörsel-Apotheke, Schulhöf 2, 99880 Mechterstädt

Freitag, 10. April 2020

Markt-Apotheke, Bremer Straße 1, 99880 Waltershausen

Samstag, 11. April 2020

Perthes-Apotheke, Bebraer Str. 1, 99894 Friedrichroda

Sonntag, 12. April 2020

St. Georg-Apotheke, Karl-Ernst-Str. 2, 99887 Georgenthal

Montag, 13. April 2020

Hof-Apotheke, Marktstr. 7, 99894 Friedrichroda

Dienstag, 14. April 2020

Schloß-Apotheke, Marktstr. 4, 99885 Ohrdruf

Mittwoch, 15. April 2020

Thuringia-Apotheke, Hauptstr. 40, 99880 Waltershausen

Donnerstag, 16. April 2020

Adler-Apotheke, Marktplatz 6, 99885 Ohrdruf

Freitag, 17. April 2020

Alte Apotheke, Markt 7, 99880 Waltershausen

Samstag, 18. April 2020

Apotheke am Kloster, Hauptstr. 9 - 11, 99880 Waltershausen

Sonntag, 19. April 2020

Apotheke Ibenhain, Heinrich-Heine-Str. 27a, 99880 Waltershausen

Montag, 20. April 2020

Berg-Apotheke, Lauchgrundstr. 6, 99891 Bad Tabarz

Dienstag, 21. April 2020

Falken-Apotheke, Hauptstr. 78, 99897 Tambach-Dietharz
Hörsel-Apotheke, Schulhöf 2, 99880 Mechterstädt

Mittwoch, 22. April 2020

Markt-Apotheke, Bremer Straße 1, 99880 Waltershausen

Donnerstag, 23. April 2020

Perthes-Apotheke, Bebraer Str. 1, 99894 Friedrichroda

Freitag, 24. April 2020

St. Georg-Apotheke, Karl-Ernst-Str. 2, 99887 Georgenthal

Samstag, 25. April 2020

Hof-Apotheke, Marktstr. 7, 99894 Friedrichroda

Sonntag, 26. April 2020

Schloß-Apotheke, Marktstr. 4, 99885 Ohrdruf

Die Dienstbereitschaft beginnt jeweils um 8.00 Uhr und endet am nächsten Tag um dieselbe Zeit.

Schießwarnung 08 und 09/2020

für den Standortübungsplatz Gotha „OHRDRUF“
Monat: April (hier 09.04.2020 - 26.04.2020)

1. An den aufgeführten Tagen/Zeiträumen wird auf dem StÜb-PI Gotha „Ohrdruf“ geschossen, gesprengt und auch außerhalb der angegebenen Zeiten geübt.

Tag	Datum	Sperrzeit	Gesperpte Pachtflächen
15. KW			
Donnerstag	09.04.2020		
Freitag	10.04.2020		
Samstag	11.04.2020		
Sonntag	12.04.2020		
16. KW			
Montag	13.04.2020		
Dienstag	14.04.2020		
Mittwoch	15.04.2020		
Donnerstag	16.04.2020		
Freitag	17.04.2020		
Samstag	18.04.2020		
Sonntag	19.04.2020		
17. KW			
Montag	20.04.2020	07:00 - 16:30	B/II ; D/II , C ; C/I ;
Dienstag	21.04.2020	07:00 - 02:00	B/II ; D/II , C ; C/I ;
20.04.2020 bis 23.04.2020			
Laserschießen Bundeswehrfeuerwehr Vorort !			
Mittwoch	22.04.2020	07:00 - 16:30	B/II ; D/II , C ; C/I ;
Donnerstag	23.04.2020	07:00 - 16:30	B/II ; D/II , C ; C/I ;
Freitag	24.04.2020	07:00 - 15:00	
Samstag	25.04.2020		
Sonntag	26.04.2020		

Anfang und Ende der Sperrzeiten werden bei Tag durch aufgezogene rot-weiße Signalkörbe und bei Nacht durch an den Signalmasten angebrachte rote Warnleuchten angezeigt.

Auch außerhalb der angegebenen Sperrzeiten ist das Betreten und Befahren des StÜbPI ohne Genehmigung der Leit- und Kontrollstelle verboten.

2. Das gesamte Standortübungsplatzgelände ist militärischer Sicherheitsbereich und gleichzeitig Gesamtgefahrenbereich! Die Grenzen sind durch Warntafeln sowie durch feste und bewegliche Schranken kenntlich gemacht! Die Schranken werden auch über die angegebenen Sperrzeiten hinaus geschlossen gehalten.
3. Das unbefugte Betreten und Befahren des StÜbPI sowie das Umgehen und Umfahren von geschlossenen Schranken und das widerrechtliche Aneignen von Munition und Munitonsteilen ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt!

VORSICHT! BLINDGÄNGER! ÜBUNGEN VON KRAFTFAHRZEUGEN, STRASSENVERSCHMUTZUNGEN, UNBELEUCHTETE UND GETARTE KRAFTFAHRZEUGE SIND EINE STÄNDIGE GEFAHR AUF DEM STANDORT-ÜBUNGSPLATZ.

Den Anordnungen der Kontrollorgane und der Absperrposten des Standortübungsplatzes ist Folge zu leisten.

im Auftrag

Unterschrift, Dienstgrad, Dienststellung

Im Original gezeichnet

Doerner, Stabsfeldwebel & Planungsfeldwebel



Amtlicher Teil



Ohrdruf

Friedhof der Kernstadt Ohrdruf

Friedhofsunterhaltungsgebühr der Kernstadt Ohrdruf für das Jahr 2020

Am 01. April war wieder die Friedhofsunterhaltungsgebühr für das laufende Jahr fällig.

Die Grabnutzer werden gebeten den entsprechenden Betrag unter Angabe der jeweiligen Steuernummer bzw. der Personenkontonummer (ausgewiesen auf den Gebührenbescheiden) auf das folgende Konto bei der DKB

IBAN: DE47 1203 0000 1008 3843 21

zu überweisen.

Die Höhen der Friedhofsunterhaltungsgebühren für das Jahr 2020 betragen gemäß der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Ohrdruf in der aktuell gültigen Fassung:

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Kindergrabstätte | 7,70 Euro pro Jahr |
| 2. Urnenreihengrabstätte | 10,20 Euro pro Jahr |
| 3. Urnenwahlgrabstätte | 20,45 Euro pro Jahr |
| 4. Reihengrabstätte für Erdbestattungen | 23,00 Euro pro Jahr |
| 5. Wahlgrabstätte für Erdbestattungen (einstellig) | 23,00 Euro pro Jahr |
| 6. Wahlgrabstätte für Erdbestattungen (zweistellig) | 46,00 Euro pro Jahr |

Friedhofsverwaltung

Friedhof des Ortsteils Wölfis

Friedhofsunterhaltungsgebühr für das Jahr 2020

Am 01. April war wieder die Friedhofsunterhaltungsgebühr für das laufende Jahr fällig.

Die Grabnutzer werden gebeten den entsprechenden Betrag unter Angabe der jeweiligen Steuernummer bzw. der Personenkontonummer (ausgewiesen auf den Gebührenbescheiden) auf das folgende Konto bei der DKB

IBAN: DE24 1203 0000 1008 3596 12

zu überweisen.

Die Höhen der Friedhofsunterhaltungsgebühren für das Jahr 2020 betragen gemäß der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung des Ortsteils Wölfis in der aktuell gültigen Fassung:

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Kindergrabstätte | 10,60 Euro pro Jahr |
| 2. Urnenreihengrabstätte | 13,30 Euro pro Jahr |
| 3. Urnenwahlgrabstätte | 30,60 Euro pro Jahr |
| 3. Reihengrabstätte für Erdbestattungen | 26,50 Euro pro Jahr |
| 4. Wahlgrabstätte für Erdbestattungen (zweistellig) | 61,00 Euro pro Jahr |

Friedhofsverwaltung

Nichtamtlicher Teil



Ohrdruf

Aus dem Rathaus



Der Bürgermeister gratuliert

*allen Geburtstagskindern
herzlich zu ihrem Ehren-
tag und wünscht ihnen
weiterhin Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.*

Sprechstunde des Bürgermeisters

Am **Donnerstag, dem 30. April 2020** führt Bürgermeister Stefan Schambach in der Zeit von **15.00 bis 18.00 Uhr** eine **telefonische Bürgersprechstunde** durch.

Bitte stimmen Sie hierfür einen Telefontermin im Vorzimmer des Bürgermeisters

unter der Telefonnummer 03624-330100

oder per E-Mail an poststelle@ohrdruf.de

ab!

Beräumung Grundstück

75 Jahre nach der Bombardierung Ohrdrufs durch alliierte Flugzeuge im 2. Weltkrieg wurde nun das letzte seither unberäumte Grundstück in der Krügelsteinstraße auf eventuell verbliebene Munition untersucht. Hier befand sich einst das Ohrdruffer Kino. Die gute Nachricht: Es wurde keine Munition mehr gefunden! Mit der Beräumung wurden die Voraussetzungen geschaffen, um perspektivisch das Gebäude Michaelisstraße 1 sanieren

und zu Wohnzwecken ausbauen zu können. Zudem ermöglicht das geräumte Grundstück den geplanten Abriss von Nebengebäuden eines städtischen Grundstücks in der Löberstraße. Das geräumte Grundstück des alten Kinos könnte ggf. auch bei der in diesem Jahr geplanten Fundamentsicherung der Michaelisschule helfen, da noch ein Platz für die Baustelleneinrichtung in diesem Bereich gesucht wird.



Baumaßnahme in der Ohrdruffer Kirchstraße

Seit Donnerstag, den 26.03.2020, laufen in der Ohrdruffer Kirchstraße Bauarbeiten im Straßenbereich. Zuerst erfolgt die Aufnahme der Pflasteroberflächen in den betroffenen Bereichen der Kirchstraße in Vorbereitung zur Kanal- und Gasleitungsverlegung.

Die Anbindung an den Kanal erfolgt in der Krügelsteinstraße. Hierzu wird die Asphaltoberfläche im Anbindebereich angeschnitten. Diese Arbeiten werden nun vorgezogen, um derzeitige Lieferschwierigkeiten von Pflastermaterial für den Bonifatiusplatz zu überbrücken. Vorausgesetzt, alle Arbeiten können trotz Corona-Pandemie planmäßig ausgeführt werden, sollen beide Bereiche bis August soweit fertiggestellt werden, dass Baufreiheit besteht, damit der Landkreis Gotha dann mit der Sanierung der Fundamente der Michaelisschule beginnen kann.



Turmbaustelle

Kleines Update zur Turmbaustelle im Schloss. Das Gerüst steht und ist statisch abgenommen. Auch das Sicherungsdach, das auf den Turmstumpf aufgesetzt wird, liegt fertig auf dem Schlossplatz. Der Stahlbau arbeitet derzeit an der Tragkonstruktion für das Abnehmen der alten Turmhaube. Wann genau die Abnahme der Turmhaube erfolgen kann, ist noch nicht bekannt. Leider kann das dabei geplante Event wegen der derzeitigen Kontakt-sperre nicht stattfinden.



Die Abnahme der Turmhaube und die Öffnung des Turmknopfes sollen jedoch filmisch und fotografisch festgehalten werden, um die Öffentlichkeit daran teilhaben zu lassen!

Kultur

Osterbrunnen & Osterbäumchen

An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an alle, die die Rotdornbäume rund um den Marktplatz österlich geschmückt haben und an das **Ohrdruffer Brunnenteam**.

Die Osterdekoration der Brunnen wird jedes Jahr schöner!



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherischer Kirchengemeindeverband Ohrdruf - Luisenthal

Information für die Gemeindemitglieder der Evangelischen Kirchengemeinden Ohrdruf und Luisenthal und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ohrdruf und der Gemeinde Luisenthal

Aufgrund der aktuellen Situation finden weiterhin keine Gottesdienste und Veranstaltungen in den Ev. Kirchengemeinden statt. Dies gilt auch für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag.

Das Pfarramtsbüro ist geschlossen, jedoch zu den Bürozeiten besetzt und telefonisch zu erreichen. **Ebenso können Sie Frau Pfarrerin Bomm im Seelsorge- und Trauerfall und bei Bedarf anrufen, Tel.: 03624 313536.**

Die **St. Trinitatiskirche Ohrdruf** und die **Herzog-Alfred-Gedächtniskirche Luisenthal** sind **sonntags zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr** zur individuellen, persönlichen Andacht geöffnet.

Über die Öffnung des Kirchenladens MannaManna und der Lebensmittelausgabe wird kurzfristig entschieden. Bitte informieren Sie sich über die Aushänge im Kirchenladen, Bahnhofstraße 14, und in den Schaukästen der Kirchengemeinde.

Wer Hilfe braucht, sei es bei Fragen zur Bewältigung des Alltags oder auch der Lebensmittelversorgung kann sich an Frau Antje Lucy wenden, Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr, Tel.: 03624 308777, oder an das Ev. Pfarramt, Tel.: 03624 313536.

Der Gemeindekirchenrat des Kirchengemeindeverbandes Ohrdruf-Luisenthal ruft die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und der Gemeinde Luisenthal weiterhin dazu auf, ein Zeichen zu setzen: „**Wenn unsere Glocken abends um 18.00 Uhr läuten, können wir bis es dunkel wird, ein Licht, eine Kerze ins Fenster stellen und so unsere Solidarität und Verbundenheit mit anderen zeigen.**“ Wir wollen an die Menschen denken, besonders an die Kranken, und dafür beten, dass sie in dieser Krisenzeit Kraft, Mut und Hoffnung behalten. Und wir wollen mit diesem Zeichen allen danken, die sich jetzt besonders einsetzen - das medizinische Personal, die Mitarbeitenden in den Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für behinderte Menschen, die mobilen Pflegedienste, die Mitarbeitenden in den Supermärkten, die Ordnungskräfte, die politisch Verantwortlichen und viele andere mehr.“ Darüber hinaus folgen unsere Gemeinden dem Aufruf der leitenden Geistlichen der Kirchen in Mitteldeutschland und werden als „klingendes Zeichen der Hoffnung“ in der Osternacht am 11. April um 22.00 Uhr unsere Glocken läuten. (vgl. Pressemitteilung der EKM vom 30.03.2020)

Stellenausschreibung

Die Kirchengemeinde Ohrdruf sucht für den Küsterdienst und Reinigungsarbeiten in den Kirchen und im Pfarrhaus eine Arbeitskraft (ca. 4 Stunden wöchentlich). Wenn Sie Interesse haben, sagen Sie einfach im Ev. Pfarramt Ohrdruf, Kirchstraße 20, (Tel.: 03624 313536) Bescheid oder schreiben eine E-Mail an ohrdruf@sup-tur.de.

*Möge der Himmel dich bewahren,
vor Gefahren, Angst und Pein,
möge stets ein guter Engel
deines Lebens Hüter sein.
Irischer Segensspruch*

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest, bleiben Sie behütet!

Pfarrerin Gundula Bomm
für den Gemeindekirchenrat Ohrdruf-Luisenthal
Antje Lucy, Leiterin Kirchenladen MannaManna

Jehovas Zeugen

Zeit für die Bibel

Auf Grund der aktuellen Situation finden keine Zusammenkünfte in unserem Königreichssaal statt.

Vielleicht wollten Sie schon immer mal etwas Zeit finden, um sich mit der Bibel zu beschäftigen.

Hier einige Anregungen:

- Bibellesung: 1. Buch Mose Kapitel 31
Lehre für uns - Wie kann man Frieden schließen?
- Bibellesung: Lukasevangelium Kapitel 21, Verse 7 bis 38
Lehre für uns - Jesu Worte aktueller denn je
- Wie wäre es mit einem kostenlosen Bibelkurs per Telefon?
Weitere Informationen finden Sie auch auf www.jw.org

Bei Bedarf rufen Sie uns einfach an:

Wolfgang und Elke Schubart.: 036253 25137

Kindertagesstätte



Spielideen für zuhause

Erlebnisland ist überall

Trauen Sie Ihren Kindern neue Aufgaben zu! Erleben Sie mit ihnen gemeinsam, wie knifflige Dinge gelöst werden können! Das stärkt das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen Ihrer Kinder.

Mit einfachen Mitteln können Sie Ihren Kindern zuhause ein Erlebnisland bieten. Mit etwas Fantasie können Sie ganz leicht spannende Erlebnisse für Ihre Kinder schaffen. Einige Anregungen haben wir hier für Sie zusammengestellt. Probieren Sie es einfach mal aus!

Anerkennung geben: Limbo



Zwei Stühle im Abstand von einem Meter aufstellen, jeweils ein paar Bücher auflegen, einen Besenstiel quer drüber, fetzige Musik - dann kann es losgehen! Der Tänzer beugt den Oberkörper nach hinten, geht in die Knie und wandert unter dem Besenstiel durch. Nach jeder erfolgreichen Runde wird ein Buch weggenommen.

Anerkennung: Loben Sie Ihr Kind! Denn Limbo ist gar nicht so leicht.

Foto: Composing Ina Kerckhoff, Mädchen © Glenda Powers/Fotolia

Mutig sein: Barfußfühlen



Füllen Sie mehrere Kisten mit Kies, Watte, Eiswürfel, Korken, Wolle und anderen Dingen. Lassen Sie Ihr Kind dann mit verbundenen Augen darüber laufen. Wie fühlt es sich an? Erkennt es die Gegenstände?

Mut: Es erfordert Mut, mit den Füßen oder Händen unbekanntes Material zu ertasten. Unterstützen Sie Ihr Kind, mutig zu sein!

Foto: Composing Ina Kerckhoff; Füße © Bernd Telle

Vertrauen: Blindspaziergang



Verbinden Sie Ihrem Kind die Augen, drehen es ein paarmal um sich selbst - und schon geht es los: Leiten Sie Ihr Kind mit Worten und gegebenenfalls auch praktischer Hilfestellung über Hindernisse wie Stufen etc. Sie können dazu einen Parcours bauen, aber auch örtliche Gegebenheiten nutzen, z. B. auf dem Spielplatz. Anschließend verbinden Sie sich die Augen und lassen sich von Ihrem Kind leiten.

Vertrauen: Ihr Kind muss und kann sich hier auf Sie verlassen. Und es erfährt, dass Sie ihm vertrauen.

Foto: © Bernd Telle

Bewegungspause



Ellbogen zum Knie



Kopfbalance



Fersengang



Arme pendeln



liegende Acht



Körperwaage

Ohrdrufer Schulleben

Zwei-Felderball Turnier in Goldbach der Grundschule Carl Eduard Meinung Ohrdruf

Erfolgreich in Goldbach



Am 27.02.2020 fuhren unsere Kids als Vertreter der Car-Eduard-Meinung-Grundschule zum Kreisfinale im Zweifelderball der Grundschulen nach Goldbach. Beim bestens organisierten Turnier spielten wir in 3er Gruppen um den Einzug in die Finalrunde. Wir erwischten einen Start nach Maß und gewannen unser erstes Spiel. Im 2. Spiel wartete der spätere Turnierzweite Wechmar auf uns. Leider ging dieses Spiel verloren. In unserer Vorrundengruppe belegten wir somit den zweiten Platz und spielten nun um Platz 9 - 16. Die Niederlage wurmte unsere Kinder so sehr, dass sie nun alle Spiele gewannen und am Ende einen hervorragenden 9. Platz belegten.

Teilnehmer am Kreisfinale waren: Luca Liebetrau, Jacob Heyn, Adrian Köllmer, Jonas Kroner, Glenn Crispin Stein, Sunny Hofmann, Christiano Lips, Julia Förderung, Sally Ortlepp, Michelle Hartung, Zoe Helder, Leni Bissendorf, Amy Böhmer sowie unsere Trainer Herr Bauer und Herr Schmidt.

Eike Stein

Aus Vereinen und Verbänden

Freiwillige Feuerwehr Ohrdruf e.V.

NACHRUF

Wir trauern um unseren Kameraden

Brandmeister

Günter Peitz

Seine Bereitschaft als Feuerwehrmann und Leiter der Alters- und Ehrenabteilung werden wir immer in Erinnerung behalten.

Freiwillige Feuerwehr Ohrdruf e.V.
Einsatzabteilung
Alters- und Ehrenabteilung
Fanfarenzug

Ohrdruf im März 2020



Frühlingshaft sonnige Ostertage

wünschen wir
unseren Vereinsmitgliedern und ihren Familien,
den Freunden des Museums und der Ahnenforschung,
den Freunden der Thielemann-Orgel und der historischen
Tänze, allen unseren Förderern und Gästen
unserer Veranstaltungen
sowie allen Einwohnern unserer Orte.

kulturopflege großebain/nauendorf

AWO-Jahresabschluss 2019

„GUT HOLZ“ zum Jahresabschluss 2019 auf der Ohrdrufer Kegelbahn

Am 07. März 2020 trafen sich die engagierten Mitglieder des AWO Ortsverein Ohrdruf, zu ihrer Jahresabschlussfeier für das Jahr 2019, auf der Kegelbahn des Ohrdrufer Kegelsportvereins. Der Vorstandsvorsitzende, Michael Klippstein, ließ das Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Er berichtete über die Veranstaltungen und Projekte des vergangenen Jahres. Unter anderem über die Teilnahme an den Festumzügen zum Stadtfest in Ohrdruf und zum Jubiläumsumzug in Wölfs, das Projekt Sonnenwendparty in Kooperation mit der FFW Ohrdruf und dem SPD Ortsvereins, das AWO Oktoberfest-Sommerfest, das „Kochen mit Freunden“, den Weihnachtsmarkt im Innenhof des AWO Seniorenparks und die Unternehmungen der Senioren im Ortsverein. Die Unterstützung hilfebedürftiger Familien ist uns auch ein Anliegen, betonte Michael Klippstein.



So haben wir die Kosten für die AWO Ferienfreizeiten von zwei Kindern aus einer sozialschwachen Familie übernommen. Auch in diesem Jahr sind verschiedene Veranstaltungen und soziale Projekte im Ortsverein geplant, zu denen natürlich interessierte Bürger gerne eingeladen sind. Der AWO Ortsverein Ohrdruf steht, gemessen an den Mitgliederzahlen der Ortsvereine bzw. der Fördervereine des

AWO Kreisverbandes Gotha, auf Platz Eins mit 65 Mitgliedern. Die Jahresabschlussfeier war gleichzeitig eine Dankeschön-Veranstaltung für die ehrenamtlich engagierten Mitglieder und Unterstützer. Nach dem sehr leckeren Abendessen wurde gekegelt und es gab im Anschluss eine Siegerehrung. Die ersten drei Plätze wurden mit einem Pokal und einer Urkunde prämiert. Es war ein sehr unterhaltsamer und gemütlicher Abend. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Ina Kunz und ihren Mann Peter für die tolle Bewirtung sowie an den Ohrdruffer Kegelsportverein für die Bereitstellung ihrer Vereinsräumlichkeiten.



Der Vorstand des AWO Ortsverein Ohrdruf bedankt sich im Namen aller Mitglieder bei der Stadtverwaltung Ohrdruf, bei der Thüringer Ehrenamtsstiftung und dem AWO Kreisverband Gotha für die Bereitstellung der Fördermittel. Ohne diese Zuwendungen wäre die Durchführung unserer Veranstaltungen und Projekte nicht möglich gewesen.

Der Vorstand des AWO OV Ohrdruf

Ohrdruffer Kegelsportverein

**Wir wünschen allen Mitgliedern
des Ohrdruffer Kegelsportvereins,
allen Angehörigen und allen Freunden des Kegelsports**

**ein frohes Osterfest
und erholsame Osterfeiertage.**

Weitere Infos zu den Spielen, Ansetzungen und Ergebnissen gibt es auf der Webseite des Ohrdruffer KSV unter www.ohrdruffer-ksv.de

Juliane Wietfeld



Ortsteil Crawinkel

Der Ortsteilbürgermeister gratuliert

*allen Geburtstagskindern
herzlich zu ihrem Ehren-
tag und wünscht ihnen
weiterhin Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.*

Die Zerstörung von Crawinkel vor 75 Jahren

Angeichts des Verlaufs der Corona-Pandemie war es dieses Jahr leider nicht wie geplant möglich, am 5. April 2020 angemessen in der St. Marienkirche ein gemeinsames Friedensgebet abzuhalten. Aufgrund der Thüringer Verordnung über erforderliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 26. März 2020 sind alle Veranstaltungen, Versammlungen, Demonstrationen, Ansammlungen und sonstige Zusammenkünfte verboten. Dies gilt unter anderem auch für Zusammenkünfte in Kirchengebäuden. Die derzeit alles überschattenden, bis vor kurzem unvorstellbaren Nachrichten über die Ausbreitung des Corona-Virus haben selbst die Klimakrise und Nachrichten über Hunger, Armut sowie Kriege in der Welt aus den Hauptnachrichten verdrängt. Die zweitwichtigsten Fragen drehen sich derzeit um die Haltbarkeit von Klopapiervorräten und wann wieder Fußball gespielt und gefeiert werden kann. Wir haben scheinbar nur einen begrenzten Vorrat an Sorgen und der reicht nicht sehr weit und oft nicht weiter als bis zum eigenen Gartenzaun. Diskussionen und teils Ablehnung des gemeinsamen Kampfes gegen die Pandemie und ihre Folgen in Europa und der Welt beweisen dies auf erschütternde Art und Weise. Solidarität scheint für einige, 30 Jahre nach der Wende, zum Fremdwort geworden zu sein.

Vor fast genau 75 Jahren starteten mehrtägige Angriffswellen auf Crawinkel zum Ende des Zweiten Weltkrieges, um die Welt von einem anderen Virus – dem Nationalsozialismus in Deutschland – zu befreien. Die Tage vom 7. bis 10. April 1945 kann man ohne Übertreibung auch als die Tage des jüngsten Gerichts von Crawinkel zusammenfassen. Durch fast ununterbrochene Angriffe waren danach 21 % aller Gebäude wie vom Erdboden verschwunden und weitere 55 % der Wohngebäude und Scheunen beschädigt. In unserem Heimatort gab es ringsum oft nur noch Schutt und Asche, Trauer und Leid. Die Mitglieder des Fördervereins Alte Mühle e.V. halten es daher für notwendig und angemessen, an dieser Stelle und zu diesem Zeitpunkt an dieses Kapitel unserer Heimatgeschichte zu erinnern. Beginnen möchte ich an dieser Stelle zirka 10 Jahre vor den verheerenden Angriffen.

Heimlich wurde ab 1934 direkt im Wald zwischen Wölfis und Crawinkel eine Munitionsanstalt errichtet, in der ab 1935 Bomben und Munition für die deutsche Luftwaffe produziert und gelagert wurden. Am 26. August 1939 fuhren voll beladene Munitionszüge am Bahnhof Crawinkel aus zu den Einsatzorten für den Angriff auf Polen. Der Zweite Weltkrieg begann und die Abwurfmunition aus der Luftmunitionsanstalt 1/IV Crawinkel brachte von da an Zerstörung, Tod und Elend über die Grenzen des Dritten Reiches hinaus zu unseren europäischen Nachbarn. Das Gelände der L-Muna, umgangssprachlich nur Muna genannt, wurde während des Krieges nicht angegriffen und das „Pulverfass“ mit Munitionsbeständen fiel weitestgehend unversehrt in die Hände der Alliierten. Wir können nur erahnen was passiert wäre, wenn dieses Munitionslager in einer Kettenreaktion während eines Angriffs zerstört worden wäre. Mit den folgenden Angriffen auf Crawinkel hatte die Muna wie auch die Baustelle im Jonastal nichts weiter zu tun. An Tragik war das Schicksal von Crawinkel aber kaum zu überbieten.

Der 2. Akt der tragischen, lebens- und menschenverachtenden Geschichte der Muna begann Mitte Januar 1945. Mit dem Kriegsende wurde hier eines der Außenlager für das Bauvorhaben S III im Jonastal errichtet und nach den Erinnerungen der wenigen Überlebenden waren die Überlebenschancen im Lager fast mit keinem anderen Häftlingslager vergleichbar. Sie beschrieben die harte Zwangsarbeit, das Fehlen einer erfahrenen Lagerverwaltung, nicht vorhandene sanitäre Einrichtungen, mangelhafte Verpflegung, zu geringe ärztliche Versorgung und unter anderem kalte Erdbunker zur ungenügenden Unterbringung. Dazu kam die überstürzte Neugründung des Lagers ohne Vorbereitung einer ausreichenden Trink- und Abwasserversorgung. Der lange, tägliche Transportweg der Arbeitskräfte von Ohrdruf zur Hauptarbeitsstelle im Jonastal wurde vermutlich wegen mangelnder Transportkapazitäten und Treibstoffen zunehmend zum Problem und führte zu immer größeren Verzögerungen des Baufortschritts. Aufgrund dessen wurden weitere Teillager für S III in Crawinkel und später Espenfeld eröffnet und der Weg ins Jonastal erheblich verkürzt.

Die derzeit früheste Erwähnung des Lagers C (Lager Crawinkel) in der Muna ist mit der Aufstellung der Arbeitskommandos vom 22. und 23. Januar 1945 mit einem Lagerbestand von 1.127

Häftlingen dokumentiert. Laut den Unterlagen wurden zu diesem Zeitpunkt 36 Erdbunker mit den Nummern 26 bis 62 genutzt. Am 25. Januar 1945 erreichte das KZ-Außenlager Crawinkel ein Häftlingstransport aus dem kurz vorher aufgelösten Außenkommando Echterdingen des KZ Natzweiler-Struthhof. „Wir waren rechte Muselmänner“, d.h. abgemagerte und zu Tode erschöpfte Gestalten. So beschrieb Benjamin Gelhorn, Überlebender von S III, die damalige Ankunft in Thüringen. Über ein Arbeitslager bei Posen kam er um die Jahreswende 1942/43 in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Dort überlebte er wie durch ein Wunder die planmäßige und massenhafte Menschenvernichtung durch die deutschen Besatzer. Im Herbst 1944 folgte die Verlegung für wenige Wochen in das KZ Stutthof bei Danzig. Danach rollte am 21. November 1944 ein Eisenbahntransport durch das Restreich nach Echterdingen und endete in einem Hangar des Stuttgarter Flughafens. Die Aufgabe der Häftlinge war es dort, nach Fliegerangriffen die Bombenschäden zu beseitigen, um den Flugverkehr aufrechtzuerhalten.

Nach der Ankunft in Crawinkel wurden die Häftlinge auf dem Gelände der Muna eingesperrt. Herr Gelhorn berichtete dazu: „Das Lager dort lag im Wald und ich wurde mit vielen anderen in einer Reihe von Erdbunkern untergebracht. Sie sahen aus wie riesige Kartoffelmieten (Erdaufen), hatten aber eine Vorderseite aus Beton, auf welcher die Nummer aufgeschrieben war. In meinem Fall war dies die Nr. 42. In der hinteren Hälfte war Munition gestapelt, gesichert durch ein Gitter. Wir lagen im Raum davor eng beieinander. Angesichts der Bombardierungen war dies das reinste ‚Himmelfahrtskommando‘. In der Nähe waren Gleise einer Schmalspurbahn, zerstört durch Luftangriffe. Die Loren, die von Hand geschoben werden sollten, waren aus den Gleisen gerissen worden und im Gelände zerstreut. Unsere Aufgabe war es, die Gleise zu reparieren und alles wieder in Ordnung zu bringen. Danach waren wir wieder für einige Tage am Bahnhof Crawinkel zum Abladen eingeteilt, bis es zu meinem ‚Unfall‘ kam. Wir mussten dort aus Eisenbahnwaggons Zementsäcke ausladen. Jeder Sack wog damals 50 Kilogramm. ‚Zum Spaß‘ hat mir ein SS-Mann zum ersten Sack, den ich schon auf den Schultern hatte, noch einen zweiten draufgehauen. Ich bin unter der Last zusammengebrochen und mein linker Oberschenkel ist gesplittert. Ich wurde ohnmächtig und bin erst wieder in einem Zelt mit gebrochenem Bein auf dem Boden liegend aufgewacht. Mein Bruch wurde nicht medizinisch behandelt. Mit mir im Zelt lagen noch mehr Leute krank, erschöpft oder verwundet, jedenfalls nicht mehr gehfähig. Wir wurden mit einer Suppe am Tag am Leben gehalten. Den Aufenthalt in diesem Zelt schätze ich auf einen Monat. Ich war sehr schwach und oft ohne Bewusstsein, so dass mir nicht mehr viel dazu einfällt. Kameraden haben mich versorgt und das Bein ist dann von alleine falsch zusammengewachsen und war einige Zentimeter kürzer. So blieb mir für mein ganzes Leben eine starke Gehbehinderung...“

Die Muna Crawinkel wurde Ende Januar gerade erst durch das Häftlingslager bezogen, denn laut dem Totenbuch des Südlagers verstarben erste Häftlinge direkt in Crawinkel erst am 31. Januar 1945. Der tägliche Arbeitsweg und zuletzt der Todesmarsch der Häftlinge aus dem Lager C führten, entgegen bisheriger Annahmen, auch direkt durch Crawinkel über den Markt bzw. am Markt vorbei. So müssen die Einwohner dort täglich zu Augenzeugen geworden sein. Aufgrund geltender Verbote und Strafandrohung sowie durch die damals teilweise nationalsozialistische Einstellung war es schwer, weitere Informationen darüber zu sammeln. Die meisten Einwohner trauten sich nicht, den Häftlingen zu helfen beziehungsweise sich am Fenster überhaupt blicken zu lassen. Weitere Häftlingskolonnen kamen täglich mit dem Zug aus Ohrdruf am Bahnhof an und wurden jeden Abend wieder in die Viehwaggons gesperrt und zurück transportiert. Zunehmend wurde auch die Feldbahn ins Jonastal für Häftlingstransporte von Crawinkel aus zur Baustelle benutzt. Die beginnende Auflösung des Häftlingslagers Crawinkel kann aufgrund der vorliegenden Aussagen ebenfalls zusammen mit Beginn der Todesmärsche mit dem 3. April 1945 angenommen werden. Nachdem das Lager geräumt war, nutzten in den letzten Kriegstagen viele Einwohner aus Wölfig und Crawinkel die Möglichkeit, Lebensmittel, Kleidung und weitere Gebrauchsgegenstände aus den verlassenen Muna Gelände zu holen. Viele weitere Baumaterialien wurden nach dem Krieg meist durch Einwohner der umliegenden Orte, vor allem auch aus Crawinkel, zum Wiederaufbau der zerstörten Wohnhäuser und Scheunen genutzt. So kam es zur Demontage und Plünderung des Muna Geländes.

Neben dem Stollenbau im Jonastal verlegten Häftlinge in direkter Nachbarschaft zur Muna umfangreiche Gleisanlagen im Wald zwischen Crawinkel und Luisenthal. Dazu gehörten zusätzliche Gleise für eine „Sonderzugabstellung“ sowie ein komplett neues Anschlussgleis, das fast bis zu der ersten Bunkerreihe reichte. Hier sollten vermutlich ab diesem Zeitpunkt die weiteren Häftlingstransporte aus anderen Lagern ankommen und entkräftete Arbeitskräfte in Sterbelager abgeschoben werden. Das Lager C bildete zum Kriegsende scheinbar das neue Hauptlager, nachdem das entfernte Nordlager auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf zum Krankenrevier umfunktioniert wurde. Ausreichend Platz war in der Muna vorhanden bei ungünstigsten Lebensbedingungen in der „Hölle“ von Crawinkel, wie es Überlebende wie Fred Wander beschrieben. „Am ersten Morgen von Crawinkel sahen wir: Im Bunker lagen Russen, Juden, Franzosen, Polen. Immer zwei oder drei hatten ihre erstarrten Leiber unter eine Decke gepreßt, um sich gegenseitig zu wärmen. Um vier Uhr früh jagten sie uns hinaus in die Kälte. Sterne blinkten stählern hinter Wolkennetzen hervor, Wind zauste die Fichten. Capos hetzten uns zwischen den Bunkern zum Tor: Schneller, hierher, ihr Idioten, in Reihen aufstellen, abzählen, aber flott! – Das Scharren der tausend hölzernen Latschen, schrille Piffe, brutale Rufe irgendwo im Wald. Wir hörten niemanden klagen. Wer nicht mehr konnte, ließ sich fallen. Nur ein Wort pflanzte sich weiter von Reihe zu Reihe: Das ist die Hölle, das Gehennem, c'est l'enfer!“

Während Gotha und Ohrdruf mehr oder weniger ohne großen Widerstand Anfang April 1945 besetzt werden konnten, erlebte die Crawinkler eine ihrer schwersten Zeiten der Ortsgeschichte – eine wahre Apokalypse. Insbesondere Luftangriffe ließen die Einwohner die ganze Wucht des Krieges am eigenen Leib verspüren, so wie es zuvor Crawinkler Bomben europaweit anrichteten. Gleich nach Ostersonntag am 1. April begann merklich der Rückzug der Wehrmacht und damit auch die Angriffe der amerikanischen Tiefflieger auf die fliehenden Verteidiger. In Crawinkel fiel die erste Bombe im Bereich des „Hopfen“. In den folgenden Tagen griffen amerikanische Tiefflieger und Jagdbomber immer wieder die überfüllten Straßen von Oberhof nach Crawinkel, im Ort selbst sowie auf der Straße nach Frankenhain an. Dies war jedoch nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was noch kommen sollte.

Am 6. April erfolgte die kampflose Einnahme des Nachbarortes Wölfig und es wurde drei Mal vergeblich von Crawinklern versucht, auf dem Kirchturm die weiße Fahne zu hissen. Dies misslang, weil verschiedene deutsche Einheiten den Abzug der Truppen aus dem Rennsteiggebiet über Crawinkel absicherten. Hier bot sich über die Oberhofer Straße fast der letzte Fluchtweg vor einer Einkesselung im Thüringer Wald. Am 7. April erfolgten nicht weiter nennenswerte Angriffsversuche amerikanischer Bodentruppen in Richtung Crawinkel, die von den Verteidigern ohne Mühe abgewehrt wurden. Kurz danach setzte ein verstärktes Bombardement auf den Ort ein, dass nur vom Artilleriebeschuss aus Richtung Gräfenhain/Ohrdruf unterbrochen wurde. Es fielen die ersten Bomben am Backhausplan, auf die Quergasse, Schenksgasse und Schulgasse. Das war der Beginn einer neuen Offensive, wodurch die ersten Opfer in der Bevölkerung zu beklagen waren. Es gab von da an scheinbar keine Verschönerung und Hoffnung mehr.

Am 8. und 9. April setzten sich die Luft- und Artillerieangriffe fast ununterbrochen fort. Es schlugen zusätzlich Phosphorgranaten ein, welche die Erfurter Straße und Teile vom Markt in Brand setzten. Es gab wenig Hilfe und keine Rettung mehr. Das Feuer lief an den Wänden der Häuser herab. Der Ort wurde zusätzlich zum Flammenmeer und zählt seitdem prozentual zu den am meisten zerstörten Dörfern und Städten in Thüringen während des Zweiten Weltkrieges. 208 Häuser und Scheunen waren total vernichtet. Weitere 385 Gebäude waren beschädigt oder teilweise zerstört. Die traumatischen Ereignisse verfolgten die Einwohner ein Leben lang. Im Jahr 1999 baute ich ein Haus in der Erfurter Straße. Bei Ausschachtarbeiten stießen wir auf eine Schicht verbrannter Erde. Der Anblick und der sich plötzlich ausbreitende Geruch trieben meiner Schwieger-Oma Irmtraud Böttner augenblicklich Erinnerungen zurück ins Gedächtnis und Tränen in die Augen. Hier an dieser Stelle verbrannte ihr Elternhaus zum Kriegsende. Niemand konnte dies verhindern. Dieses persönliche Erlebnis macht mich bis heute zusätzlich betroffen. Gleichzeitig war Irmtraud aber auch wieder froh, dass ausgerechnet wir hier an gleicher Stelle ein neues Haus errichteten.

Am Abend des 10. Aprils endete gegen 22 Uhr plötzlich der Artilleriebeschuss. Kurze Zeit später rückte eine erste amerikanische Vorhut in der Bahnhofsgegend sowie vom Kienberg aus auf Crawinkel vor. Die letzten deutschen Truppen hatten den Ort bis dahin lange verlassen. Die Amerikaner setzen ihnen in Richtung Frankenhain nach. Wenige Tage später war ganz Thüringen besetzt. Erst ab dem 11. April war das ganze Ausmaß der Verwüstung so langsam zu erfassen. Vergleichsweise nur 12 Crawinkler und weitere Zwangsarbeiter starben durch die Angriffe. Es grenzt an ein Wunder, dass nicht noch mehr Opfer zu beklagen waren. Dies lag vermutlich daran, dass sich viele Einwohner in den Kellern, Wäldern und auch in den Stollen im Jonastal in Sicherheit bringen konnten. Der Krieg schien ab da fast zu Ende, aber ein letztes Mal folgten bange Stunden in Crawinkel. Am 16. April 1945 entgingen die alten Männer und Jugendliche des Ortes ein weiteres Mal nur knapp einer Vergeltungsaktion, nachdem in der Nacht zuvor ein amerikanischer Soldat getötet und ein weiterer verwundet wurde. Zum Glück konnte dieser Überlebende den Vorfall aufklären und noch Schlimmeres verhindern. Die zuvor zusammengetriebenen Einwohner durften zum Glück wieder nach Hause. Die Frauen befürchteten bereits, dass keiner mehr lebend zurückkommen würde. Damit begann eine viele Jahrzehnte andauernde Besatzung und gleichzeitig eine Epoche des Friedens, die bis jetzt 75 Jahre lang auch den so genannten Kalten Krieg überstanden hat.

Für Crawinkel galt daher im besonderen Maße die Zeile aus der Nationalhymne der ehemaligen DDR: „Auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt“. Wir müssen daher alles daransetzen, dass Niemand solche Tage und Nächte je wieder erleben muss und der Frieden erhalten bleibt. Heute wird leider das Schicksal von Crawinkel durch verschiedene Jonastal-Märchenonkel zur Verteidigungsschlacht um das Jonastal, Schätze und Wunderwaffen verklärt und aus Geschichte werden Geschichten. Dabei ist nachvollziehbar und nachweisbar, warum Crawinkel verteidigt wurde und wie ungeordnet und überstürzt der Rückzug der Deutschen Wehrmacht erfolgte über einen der letzten „Brückenköpfe“ der Region in Richtung Süden. Eine zusätzliche Erklärung für den unverhältnismäßigen Einsatz von Bomben und Geschossen könnte darin begründet sein, dass Crawinkel direkt für die Verbrechen gegen die Menschlichkeit bestraft wurde, die sich den amerikanischen Einheiten im Häftlingslager Ohrdruf ab dem Abend des 4. Aprils 1945 auf dem Appellplatz, in der Totenbaracke, am Scheiterhaufen und am Massengrab darboten. Was dort amerikanische Einheiten an Grausamkeiten vorfanden, hatten sie bis dahin noch nie gesehen und ebenfalls tief und nachhaltig schockiert.

Papst Franziskus rief erst Ende März dieses Jahrs gemeinsam mit dem UNO-Generalsekretär António Guterres angesichts der Corona-Pandemie zum weltweiten Waffenstillstand auf. Der Papst rief alle Kämpfenden auf, „*kriegerische Handlungen einzustellen*“ und warb für die „*Schaffung von humanitären Korridoren und die Öffnung diplomatischer Kanäle*“. Es gelte, sich jetzt vor allem um die Menschen zu kümmern, die „*besonders gefährdet*“ seien. „*Möge uns unser gemeinsamer Kampf gegen die Pandemie erkennen lassen, wie notwendig es ist, unsere geschwisterlichen Bande als Mitglieder der einen Menschheitsfamilie zu stärken! Und möge er die Verantwortlichen der Nationen und die anderen beteiligten Parteien zu einem erneuerten Einsatz für die Überwindung der Rivalitäten anregen.*“

Wer hat es gelesen und diesen Aufruf verfolgt? Es bleibt daher abzuwarten, welche Wirkungen dieser Aufruf erreicht.

Quellen: Zweiter Weltkrieg um Crawinkel - Heimatgeschichtliche Beiträge von Dankmar Leffler, Zeitzugenaussagen u. a. von Benjamin Gelhorn, Fred Wander, Marianne Ballenberger und Irma Böttner.

Klaus-Peter Schambach

Vorsitzender des Fördervereins Alte Mühle e.V.



April 1945 Crawinkel



April 1945 Karl-Marx-Str., Crawinkel



April 1945 Karl-Marx-Str., Crawinkel



April 1945 Karl-Marx-Str., Crawinkel



April 1945, Kirche, Crawinkel



April 1945, Kirchgasse, Crawinkel

Förderverein Alte Mühle e.V. - Frohe Ostern und bleibt gesund!

Leider müssen wir uns auch über Ostern auf strikte Kontaktbeschränkungen einstellen, weil diese Pandemie keine Feiertage und keinen Waffenstillstand kennt. Die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen wurden mindestens bis zum 19. April verlängert. Daher müssen wir leider auch zu den Feiertagen Kontakte auf ein Minimum beschränken. Daher finden bis auf Widerruf keine regelmäßigen Treffen und Arbeitseinsätze der Mitglieder des Fördervereins Alte Mühle e.V. statt. Zu gegebener Zeit werden wir euch mithilfe eines Mitgliederbriefes über die weitere Vorgehensweise und die Fortführung unseres Vereinslebens informieren. Alle Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag 2020 wurden bereits jetzt deutschlandweit wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Der Vorstand des Fördervereins wünscht allen Vereinsmitgliedern, Angehörigen und Lesern des Thüringer Waldboten Frohe Ostern, Gesundheit und eine stabile Versorgung mit allem, was in dieser Zeit nötig ist. Bleibt gesund!

Klaus-Peter Schambach
Vereinsvorsitzender



Ortsteil Gräfenhain

Der Ortsteilbürgermeister gratuliert



*allen Geburtstagskindern
herzlich zu ihrem Ehrentag
und wünscht ihnen
weiterhin Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gräfenhain-Nauendorf



Seit 1. April 2020 ist Pfarrerin Gundula Bomm für die Pfarrstelle Gräfenhain-Nauendorf zuständig.

Sie ist telefonisch zu erreichen unter der Telefonnummer 30624 313536 oder auch per E-Mail: ohrdruf@suptur.de.

Aufgrund der aktuellen Situation finden keine Gottesdienste und Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde statt. Dies gilt auch für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag.

Das gilt auch für die Pfarrersprechstunde.

Das Pfarramtsbüro in Ohrdruf ist geschlossen, jedoch zu den Bürozeiten besetzt und telefonisch zu erreichen. **Ebenso können Sie Frau Pfarrerin Bomm im Seelsorge- und Trauerfall und bei Bedarf anrufen, Tel.: 03624 313536.**

Der Gemeindegkirchenrat des Kirchengemeindeverbandes Ohrdruf-Luisenthal ruft die Bürgerinnen und Bürger von Ohrdruf und der Gemeinde Luisenthal dazu auf, ein Zeichen zu setzen: **„Wenn unsere Glocken abends um 18.00 Uhr läuten, können wir bis es dunkel wird, ein Licht, eine Kerze ins Fenster stellen und so unsere Solidarität und Verbundenheit mit anderen zeigen.** Wir wollen an die Menschen denken, besonders an die Kranken, und dafür beten, dass sie in dieser Krisenzeit Kraft, Mut und Hoffnung behalten. Und wir wollen mit diesem Zeichen allen danken, die sich jetzt besonders einsetzen - das medizinische Personal, die Mitarbeitenden in den Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für behinderte Menschen, die mobilen Pflegedienste, die Mitarbeitenden in den Supermärkten, die Ordnungskräfte, die politisch Verantwortlichen und viele andere mehr.“

Darüber hinaus folgen unsere Gemeinden dem Aufruf der leitenden Geistlichen der Kirchen in Mitteldeutschland und werden als „klingendes Zeichen der Hoffnung“ in der Osternacht am 11. April um 22.00 Uhr unsere Glocken läuten. (vgl. Pressemitteilung der EKM vom 30.03.2020)

**Möge der Himmel dich bewahren,
vor Gefahren, Angst und Pein,
möge stets ein guter Engel
deines Lebens Hüter sein.**
Irischer Segensspruch

**Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest,
bleiben Sie behütet!**
Pfarrerin Gundula Bomm

Waldhelfer-Aktion an der Gräfenhainer Straße

Finsterbergen, 23.03.2020: Am Samstag, dem 14.03.2020, fand an der Gräfenhainer Straße die erste Waldhelfer-Aktion diesen Jahres im Forstamt Finsterbergen mit den Mitgliedern des **Nordic Walking Teams Gräfenhain** statt. Zuvor trafen sich alle Teilnehmer um 08:00 Uhr der Steigerhaushütte (Revier Luisenthal). Anschließend folgte die Weiterfahrt zu der ca. 0,5 Hektar großen Freifläche. Diese, inmitten von Fichtenbeständen gelegen, entstand vor 2 Jahren aufgrund einer Borkenkäferkalamität.

Herr Jürgen Schorcht, zuständiger Revierleiter, steckte die Pflanzbereiche bereits im Vorfeld sorgfältig ab und besorgte sämtliche Einzelschutzmaterialien für die 50 Bäume. Gepflanzt wurden Bergahorne (*Acer platanoides*) und 2 Weißtannen (*Abies alba*). Nach einer sorgfältigen Einweisung durch Hrn. Schorcht und Hrn. Dr. Gerhard Struck (Forstamtsleiter Finsterbergen) begannen die Pflanzungen bei strahlendem Sonnenschein. Hierbei war Teamarbeit gefragt: zuvor wurden die Pflanzlöcher von einigen Teilnehmern mit Spaten und/ oder Pflanzhaue ausgehoben, dann erfolgte das Einsetzen und Zudecken der eingesetzten Bäume mit Erde.



Zu Letzt brachten weitere Mitglieder des Nordic-Walking Teams Gräfenhain für den Einzelschutz Gittermatten, Eisenstäbe und Draht zu dem jeweiligen Pflanzbereich. Hierbei wurden an 2 Seiten des Pflanzloches die Eisenstäbe in die Erde gesteckt und festgeschlagen, anschließend mit je einer Gittermatte umwickelt sowie mit Draht befestigt.

Alle Teilnehmer legten viel Begeisterung an den Tag und fragten nach, ob bereits weitere Pflanzungen in Zukunft geplant seien.

Neben Mitgliedern des Nordics-Walking Teams nahmen auch Jörn Heinrich Ripken (Vorstandsmitglied von Thüringen Forst Anstalt öffentlichen Rechts) und Innenminister Georg Maier an der Waldhelfer-Aktion teil.

Mit freundlichen Grüßen
Oliver Geier, Forstschutzkoordinator
im Auftrag
Dr. Gerhard Struck, Forstamtsleiter



Fotoquelle: Oliver Geier (mit freundlicher Genehmigung zur Veröffentlichung durch das Nordic Walking Team Gräfenhain und Hrn. Jürgen Schorcht)



Ortsteil Wölfis

Der Ortsteilbürgermeister gratuliert



*allen Geburtstagskindern
herzlich zu ihrem Ehren-
tag und wünscht ihnen
weiterhin Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.*

Osterbrunnen



*Einen besonderen Dank an die Personen,
die den Brunnen im Ohrdruffer Ortsteil Wölfis
in der Kupferstraße so liebevoll österlich geschmückt haben!*

Der HGV berichtet

Zum Schutz unserer Mitglieder vor der Corona-Pandemie werden wir in diesem Jahr den Osterbrunnen nicht aufstellen. Ich hoffe auf Ihr Verständnis!



Osterbrunnen-Aufstellung 2019

Allen Lesern wünschen wir ein schönes Osterfest,



auch wenn es in diesem Jahr etwas anders zugehen wird.
Bleiben Sie gesund!

Rosel Blaess, HGV Wölfis

Liebe Wölfiserinnen, liebe Wölfiser,

kurz vor Ostern möchte ich die Zeit nutzen um mich mal wieder im Waldboten bei euch zu melden.

„Zeit“, die wir jetzt alle, auf die eine oder andere Art, genug haben.

Ungewohnt viel Zeit, für die engste Familie, ungewöhnlich wenig, bis gar keine Zeit für Freunde und Bekannte.

Ich möchte sagen, trotz der momentanen Notwendigkeit, eine verrückte Zeit. Verrückt deshalb, weil keiner von uns diese ungewohnte, noch nie dagewesene Situation vorher erlebt oder schon gar nicht voraussagen hätte können.

Haben wir doch gefühlt gestern erst noch miteinander „Räwershusen Helau“ gerufen, können wir uns heute nur kurz von weitem grüßen oder, dank der Technik, wenigstens miteinander telefonieren.

Das Alles ist nun mal aus der Notwendigkeit entstanden um uns gegenseitig vor Covid-19 zu schützen. Über diesen Corona-Virus brauche ich, denke ich, euch nichts weiter zu berichten, dass übernehmen die täglichen Medien in ausreichender Art und Weise.

Jedoch muss man mit den Einschränkungen, wie geschlossene Ämter und Behörden, geschlossene Wertstoffhöfe, etc. erst einmal umgehen und klarkommen.

Was vor ein paar Wochen ein ganz normaler Gang war, wie „schnell mal in die Stadtverwaltung oder schnell mal auf die Zulassungsstelle nach Gotha“, muss heute geplant und terminiert werden. Zum Schutz der Mitarbeiter dieser Ämter und Behörden und natürlich auch für den eigenen Schutz zur Zeit unabdingbar und notwendig.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Landrat, Onno Eckert und unserem Bürgermeister, Stefan Schambach und zugleich bei allen Mitarbeitern, die im Moment beiden zur Seite stehen, herzlich danken.

Danke für die schnellen Entscheidungen und die schnelle Koordination, damit im Landkreis Gotha Verhaltensregeln für alle Bürger auf den Weg gebracht wurden um die Ausbreitung des Virus zu minimieren.

Je besser sich ein jeder an die Regeln hält, umso schneller, denke und hoffe ich, sehen wir wieder „Licht am Ende des Tunnels“. Wann das sein wird, kann heute keiner genau sagen, daher auch nochmal mein Appell,

„Je mehr sich an die Kontaktsperre halten,
je schneller bekommen wir wieder Kontakt!“

Ich möchte an dieser Stelle allen Mut und die nötige Zuversicht wünschen, jetzt heißt es, Ruhe bewahren und sich in Geduld üben, in der Hoffnung, auf baldige Entspannung.

Auch für alle Gewerkebetreibende, die im Moment ihre Geschäfte geschlossen halten müssen sowie allen Arbeitnehmern, die in Kurzarbeit sind, wünsche und hoffe ich auf baldige Besserung der Lage und die nötige versprochene Unterstützung von Land und Bund!

Liebe Wölfiser,

durch die bereits angesprochene vorübergehende Schließung des Wertstoffhofes in Ohrdruf und die Zeit des Frühjahrsputztes im Haus und Garten gibt es momentan Widersprüche.

Der eine oder andere hat es bereits mitbekommen, dass die Zufahrt zur Sandgrube mit Schranken und Barrikaden aus Betonteilen versperrt wurde.

Das hat auch einen Grund. Trotz Verbotsschildern, mehrmaligen Informationen im Waldboten, gibt es in Bezug auf wilde Ablagerung von Grünschnitt, Laub und im schlimmsten Fall Bauabfällen und gar Sondermüll, kein Ende.

Daher nochmal der Appell an alle Wölfiser, aber auch Ortskundige aus anderen Ortschaften - Das Ablagern jeglicher Art von Grünschnitt und Müll ist in der Sandgrube und auch an allen anderen Wiesen und Waldstücken grundsätzlich verboten und wird mit hohen Geldbußen bestraft.

Ich bitte euch, gerade jetzt, wo der Wertstoffhof nicht geöffnet hat, lasst den Grünschnitt, Sperrmüll, etc. auf eurem Grundstück liegen und entsorgt ihn, wenn die Möglichkeit wieder besteht! Stellt euch vor, es kommt jemand auf euren Hof gefahren, lädt Unrat und Müll ab und verschwindet wieder, ... ungesehen! Derjenige ist es günstig los geworden und ihr sitzt auf den Entsorgungskosten!

- Ich denke, da freut sich keiner!!!??? -

Und genau so geht es uns im Moment mit der Sandgrube. Der Stadt Ohrdruf und der Stadtwirtschaft kostet die Beräumung einen guten 5-stelligen Betrag, der unter anderem auch für Investitionen im Ortsteil Wölfis verloren geht!

**„Helft bitte alle mit
unser Wölfis und die Wölfiser Flur
sauber zu halten!“**

Ich möchte euch über die anstehenden Bauarbeiten, die in den nächsten Tagen und Wochen in Wölfis beginnen, informieren.

Sicherlich ist dem Einen oder Anderen schon aufgefallen, dass die Glas- und Papiercontainer in der Herdaischen Straße verschwunden sind. Diese sind nur für den Zeitraum der Bauarbeiten, zur Kanalquerung an der Brücke Herdaische Straße, auf die Stellfläche in Richtung Kläranlage umgesetzt worden. Nach Beendigung der Baumaßnahme werden diese wieder an den gewohnten Ort zurückgestellt.

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Apfelstädt Ohra wird ab dem 14.04.2020 den Abwasserkanal durch die Fa. Bauer an der „Hochzeitsbrücke“ vorbei, ab der Erfurter Straße in Richtung Herdaische Straße, Stirnstraße und Krautgasse neu verlegen lassen. Sodas die Leitungen in den nächsten Jahren in den benannten Straßen weitergeführt werden können.

Die Baustelle wird also im gesamten Kreuzungsbereich an der Brücke stattfinden, was bedeutet, dass die besagten Straßen aus dieser Richtung nicht erreichbar sind. Die Zufahrt besteht jedoch über die Gutstraße und der Tambuchstraße/Simonstraße. Für den Umweg und eventuelle Behinderungen bitte ich alle Anwohner der Straßen um Verständnis und hoffe auf ein gutes Miteinander mit den Bauausführenden.

Sollte Hilfe beim Transport der Mülltonnen oder anderen Dingen benötigt werden, gehen die Mitarbeiter der Fa. Bauer auch gern zur Hand, einfach den Bauleiter oder Vorarbeiter ansprechen.

Eine weitere Baumaßnahme, die seit Jahren dringend notwendig ist, beginnt ebenfalls am 14.04.2020. Die Straße „Am Sandweg“ bekommt eine neue Fahrbahndecke.

Vorbereitende Maßnahmen laufen derzeit schon, wie die Verlegung einer Gasleitung und dem Leerrohr für den Ausbau der Glasfasertechnologie.

Ab dem 14. April wird die Straße gesperrt sein, Zufahrtsmöglichkeiten zum Baustoffhandel der Firma Brückner und zur HK-Großküchentechnik sind und werden ermöglicht.

Am Ortseingang aus Richtung Kienbergstraße ist der Baustoffhandel Brückner erreichbar.

Die Glas- und Papiercontainer werden im Bereich „Sandweg“ nicht umgestellt, da die Baumaßnahmen, die durch die Firma „Eurovia“ ausgeführt wird, nur ca. 2 - 3 Wochen andauern wird. In dieser Zeit werden die Container nicht entleert. Sollten die Container voll sein, bitte ich auf andere Standplätze auszuweichen. Glas und Papier bitte nicht einfach daneben stellen!

Eine dritte Baumaßnahme ist in der hinteren Teichgasse mit der Herstellung der Straßenoberfläche geplant und soll ebenfalls in diesem Jahr ausgeführt werden. Einen genauen Zeitpunkt kann ich jedoch im Moment noch nicht sagen, da die Planung noch läuft. Ich werde rechtzeitig informieren.

Liebe Wölfiser,

ihr seht, auch in diesem Jahr bewegt sich in Wölfis was, um unseren Ort wieder ein Stück schöner und lebenswerter zu machen.

An dieser Stelle meinen Dank an die Stadt Ohrdruf, an unseren Bürgermeister, Stefan Schambach, mit seinem Team und natürlich dem Stadtrat, ohne dessen Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Stadt mit ihren Ortsteilen nichts geht.

Wie ich einleitend schon geschrieben habe, ist es momentan eine „verrückte Zeit“, die wir aber und da bin ich zuversichtlich, auch überstehen werden. Wenn sich jetzt jeder an die Verhaltensregeln hält, werden wir auch wieder in eine normale Zeit kommen, wie sagt man: „Geduld macht Warten schön!“

In diesem Sinne wünsche ich allen Wölfisern und Wölfisern und natürlich auch allen Ohrdrufern, Crawinklern und Gräfenhainern eine schöne Osterzeit!

Auch wenn unsere Familien und Freunde durch die Kontaktsperre nicht alle zusammenkommen können, sind wir doch im Herzen miteinander verbunden!

„Ostern mal anders, bleibt alle gesund!“

Es grüßt herzlich
Ortsteilbürgermeister
Matthias Siebert



Luisenthal

Der Bürgermeister gratuliert

*allen Geburtstagskindern
herzlich zu ihrem Ehren-
tag und wünscht ihnen
weiterhin Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.*

Aktuelles aus Luisenthal

Bierkeller

Ein kleines Vordach, am ehemaligen Bierkeller vom Gasthaus zur Käfernborg, was es bis 1945 war, gegenüber der Feuerwehr haben unsere Handwerker gesetzt. Hier wurde ein kleiner Stollen in den Berg getrieben, der beim Abriss vom Gebäude zum Vorschein gekommen ist, der früher als Kühlschrank diente. Um dies für die Nachwelt zu erhalten wurde ein Gitter vor die Öffnung vom Stollen zum Schutz eingelassen. Vielleicht wird sich mal eine Fledermaus Familie hier einnisten. Rechts und links haben wir eine Steinmauer gesetzt und darüber auf Holzbalken ein Vordach gebaut. Vor dem Eingang wurde ein Steintisch aufgestellt, der früher als Mühlstein seinen Dienst getan hat.



Hier haben wir wieder einen kleinen Blickfang geschaffen, was auch ein Stück Geschichte von Schwarzwald ist. Weitere Gestaltungsideen haben wir hier noch, die auf ihre Umsetzung warten. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei unseren Handwerkern, Steffen Rauch, Matthias Storch und Andreas Jung bedanken. Die diese Leistung kostenlos für die Gemein-

de erbracht haben. Einen Dank auch an Matthias Mohs der das schmiedeeiserne Gitter gefertigt hat. Und nicht zu vergessen unsere Kollegen vom Bauhof.

Absage Osterfeuer

In diesem Jahr hatten wir erstmalig ein Osterfeuer am 11.04.2020 auf dem Gelände der Feuerwehr geplant wofür der Heimatverein und die Feuerwehr verantwortlich wären.

Aber auf Grund der aktuellen Situation des Corona Virus müssen wir es leider absagen.

Auch der geplante **Tag der Umwelt** den wir am 25.04.2020 geplant hatten müssen wir absagen. Denke aber das jeder Hauseigentümer in seinem Umfeld Ordnung machen kann.

Auch Wanderungen zu zweit an der frischen Luft können wir dazu nutzen einen blauen Sack mitzunehmen um unachtsame Dinge die Leute in der Natur hinterlassen einzusammeln.

Unser Bauhof wird die blauen Säcke, wenn sie vor dem Grundstück stehen am 27.04.2020 einsammeln. Dies ist aber nur eine einmalige Aktion.



Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und gemütliche Stunden im Kreis lieber Menschen. Nutzen Sie die freien Tage, um mal richtig abzuschalten und die Seele baumeln zu lassen. Dazu ein leckeres Essen und die warmen Strahlen der Frühlingssonne.

Allen Bürgerinnen und Bürgern und unseren Kindern ein frohes Osterfest. Das Wichtigste, bleiben Sie gesund.

Mit freundlichem Gruß
G. Jobst
Bürgermeister

Evang.-Luth. Kirchengemeindeverband Ohrdruf & Luisenthal

Aufgrund der aktuellen Situation finden weiterhin keine Gottesdienste und Veranstaltungen statt. Dies gilt auch für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag.

Die Herzog-Alfred-Gedächtniskirche Luisenthal ist **sonntags zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr** zur individuellen und persönlichen Andacht geöffnet.

Alle weiteren Informationen für den Kirchengemeindeverband Ohrdruf/Luisenthal entnehmen Sie bitte den „Kirchlichen Nachrichten“ Ohrdruf.

Die Sprechstunde findet aufgrund der aktuellen Situation nicht statt!

Das Pfarramtsbüro in Ohrdruf ist geschlossen, jedoch zu den Bürozeiten besetzt und telefonisch zu erreichen. **Ebenso können Sie Frau Pfarrerin Bomm im Seelsorge- und Trauerfall und bei Bedarf anrufen, Tel.: 03624 313536.**

Wer Hilfe braucht, sei es bei Fragen zur Bewältigung des Alltags oder auch der Lebensmittelversorgung kann sich an Frau Antje Lucy wenden, Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr, Tel.: 03624 308777, oder an das Ev. Pfarramt, Tel.: 03624 313536.

Jubelkonfirmation 2020

Für die Organisation der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation in Luisenthal benötigen wir **Ihre Unterstützung**. Für die Versendung der Einladungen an die Jahrgänge **1955, 1960, 1970** sind wir auf die **Zuarbeit der Namen und Adressen** angewiesen.

Jubelkonfirmation 2020
1. Sonntag nach Trinitatis – 14.06.2020
14:00 Uhr in Luisenthal

*Möge der Himmel dich bewahren,
 vor Gefahren, Angst und Pein,
 möge stets ein guter Engel
 deines Lebens Hüter sein.
 Irischer Segensspruch*

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest,
 bleiben Sie behütet!**

Pfarrerin Gundula Bomm
 für den Gemeindegemeinderat Ohrdruf-Luisenthal
 Antje Lucy, Leiterin Kirchenladen MannaManna

Freiwillige Feuerwehr Luisenthal

**Der Mutige stellt sich dem Unangenehmen,
 wenn er damit eine Not abwenden kann.**
 (© Michael Depner)

Frohe Ostern

wünscht trotz der angespannten Situation
 allen Einwohnern von Luisenthal
 und allen Kameradinnen und Kameraden



Die Freiwillige Feuerwehr

Bleiben Sie und bleibt Ihr alle gesund!

Ralph Triebel
 Stellv. Wehrführer

Luisenthal, April 2020

Absage des Maibaumstellens

Hallo Kirmesfreunde,

aufgrund der rasanten Ausbreitung der Pandemie bedingt durch die Coronavirus-Erkrankung mussten immer mehr Veranstaltungen abgesagt werden und auch wir können nicht wie geplant agieren.

Am 30. April stände das traditionelle und alljährliche Maibaumstellen vor der Tür, das bedauerlicher Weise in diesem Jahr ausfallen muss.

Selbst das Aufstellen des Maibaumes ist aufgrund der Abstandsregel leider nicht gestattet und führt dazu, dass dieser Brauch auch ohne Besucher nicht durchgeführt werden kann.

Wir hoffen, dass bald wieder Normalität in den Tagesablauf einkehrt. Doch bis dahin gehen noch ein paar Tage, Wochen oder sogar Monate ins Land. Bis dahin, bleibt gesund und haltet Euch bitte an die Regeln. Nur so können wir diese Zeit schnell und gesund überstehen.

Euer Luisenthaler Kirmesverein



Impressum

Thüringer Waldbote

Herausgeber: Erfüllende Gemeinde Stadt Ohrdruf

Marktplatz 1, 99885 Ohrdruf, Tel.: 0 36 24 / 33 00, Fax: 0 36 24 / 31 36 34

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Erfüllende Gemeinde Stadt Ohrdruf, Frau Hofmann

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Carola Mietle, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951011, E-Mail: c.mietle@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.